



Jahresbericht 2020



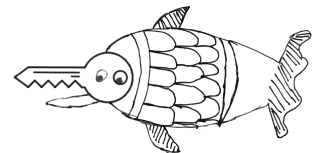
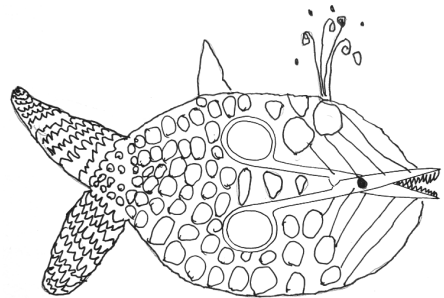
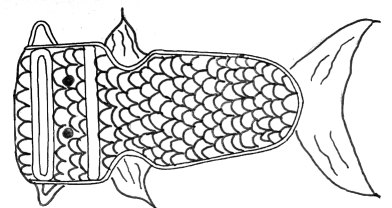
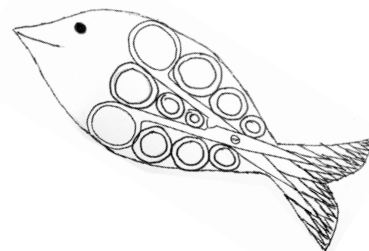
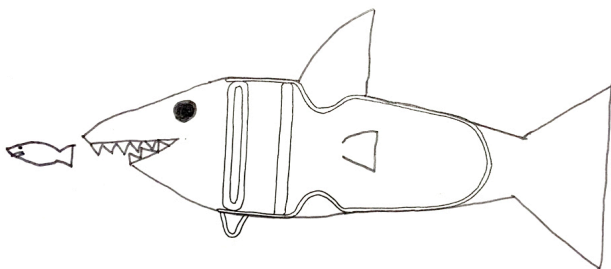
Stiftung
Kinder- und Jugendmuseum



Inhalt

Vorwort	3
Rückblick auf Angebote und Aktivitäten im Jahr 2020	5
www.kijumu-klick.ch – die neue virtuelle Kindergalerie	5
Publikationen «26 x Kunst im Kanton»	7
Kunstateliers zu «26 x Kunst im Kanton»	8
Weitere Angebote und Projekte	10
Kunstmesse KUNST 2020 ZÜRICH	10
Ausstellungen von Kinderwerken vom 4. September bis 4. Oktober 2020	10
Gestalterische Ferienwochen	11
Unterstützungen und Spenden 2020	11
Jahresrechnung 2020	12
Revisionsbericht 2020	15

Bildnachweis: Alle abgebildeten Werke stammen aus den Ateliers des Kinder- und Jugendmuseums.



Vorwort

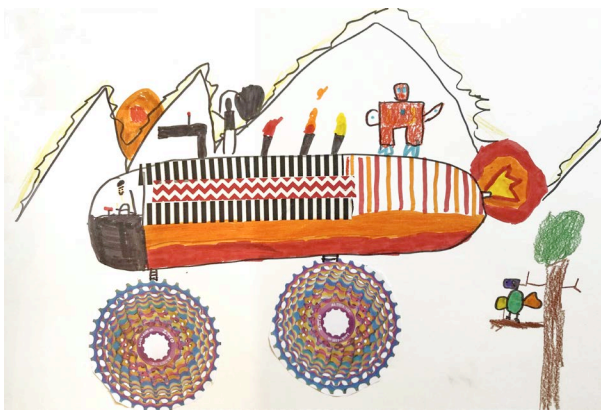
Es bewegt sich alles, Stillstand gibt es nicht.

Jean Tinguely,
Eisenplastiker (1925 – 1991)

Der Ausbruch der Pandemie mit dem ersten Lockdown im März, die darauffolgenden Verordnungen des Bundes und die Schutzmassnahmen der Schulen haben sich im 2020 stark auf die Angebote der Stiftung kijumu ausgewirkt, vieles zum Stillstand gezwungen.

Was tun, wenn Museen und Freizeiteinrichtungen geschlossen sind, keine Workshops und Veranstaltungen durchgeführt werden können, Kinder online unterrichtet werden müssen? Da war auch beim Team kijumu kreatives Um- und Neudenken gefragt.

Der Start der virtuellen Kindergalerie kijumu-klick anfangs Jahr erwies sich als Glücksfall. Es war, als hätte das Team bei der Entwicklung im Jahr 2019 geahnt, dass digitale Projekte im Jahr 2020 eine besondere Bedeutung erhalten würden ... Dank dem grossen Einsatz des Webdesigners Bobby Bitterli und der Grafikerin Barbara Müller stand bei der Schulschliessung im März 2020 die virtuelle Galerie kijumu-klick bereit. Auf der Plattform können Kinder – ob zuhause, in der Schulklasse oder im Hort – ihre Werke selbstständig hochladen, mit anderen teilen und sich gegenseitig inspirieren. Und zusätzlich können sie sich künstlerische Verfahren selber aneignen. Entsprechende Anleitungen und Vorlagen stehen auf der Website zur freien Verfügung. Sie sind einfach zugänglich und umsetzbar.

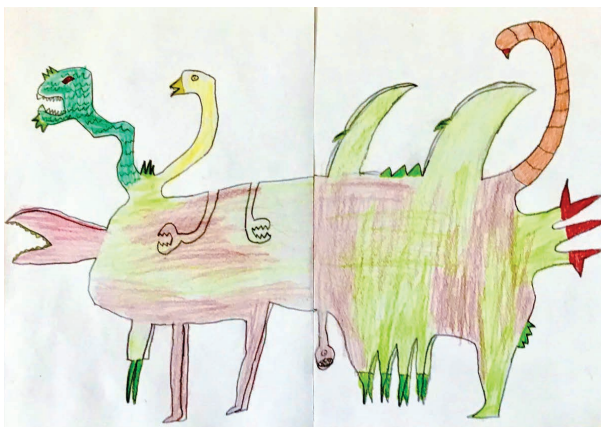


Die lustigen Fahrzeuge auf dieser Seite sind in einem Atelier zum Heft über Jean Tinguely, Kanton Freiburg an der Rietberg Montessori Schule entstanden.



Seit dem Start von kijumu-klick konnten bereits viele Kinderwerke aufgeschaltet werden. Im Sinne eines Brückenschlags zu anderen Kulturen ist sogar ein Beitrag von Kindern aus Yurimaguas, Peru, zu bestaunen. Vielleicht wundern sich Kinder in unserem Umfeld, warum die Regenwaldkinder den Blättern Gesichter geben und vielleicht denken sie dabei über die Gründe nach? Vielleicht wundern sich die Kinder im Regenwald über die seltsamen Tiere, welche der elfjährige Oliver aus der Schweiz gemalt hat, und fragen sich, ob es dort in Europa ähnliche Tiere gibt? Doch sicher freuen sich alle über den heiteren Kobold eines Siebenjährigen aus England. Die virtuelle Galerie gibt Einblick in die Kreativität und Kunst der Kinder. Machen Sie sich ein Bild: www.kijumu-klick.ch

Stiftungsrat und Team



Der kijumu-klick Beitrag (Bild oben) mit dem lustigen Titel «Gischneifligzah» stammt von Oliver, 11-jährig, und das Bild unten ist von George, 7-jährig, aus England.



Diese Zeichnungen haben Schulkinder aus Yurimaguas in Peru auf kijumu-klick hochgeladen. Informationen zur Schule im Regenwald sind auf dieser Website zu finden: https://www.yurimaguas.com/?Projekte:Escuela_Modelo



Im August 2020 konnten wir das neue Stiftungsratsmitglied Mile Lukic aus Stäfa begrüßen; er wird sich insbesondere für die Finanzierung von kijumu-Projekten engagieren.

Im kijumu-Team sind keine Veränderungen zu verzeichnen. Wir sind dankbar, dass alle unsere Vermittlerinnen einem festen Beruf als «Broterwerb» nachgehen können und dass alle flexibel genug sind, wenn Aufträge von Schulen, Gemeinden, öffentlichen Institutionen an uns herangetragen (oder eben wie in diesem Jahr abgesagt) werden.

Stillstand gibt es nicht! Wir freuen uns, wenn sich im nächsten Jahr der Freiraum für Kultur- und Kunstateliers, für Ausstellungen und Live-Begegnungen mit Kindern wieder öffnen wird.

Im Januar 2021

Claudia Bischofberger
Claudia Bischofberger, Leiterin kijumu

Renate Amuat
Renate Amuat, Stiftungsrätin

Rückblick auf Angebote und Aktivitäten im Jahr 2020

Wie in vielen anderen Institutionen hat Corona auch der Stiftung kijumu die Arbeit nicht leicht gemacht: Kunstateliers in den Schulen wie auch Ferienangebote mussten im Frühjahr zum Teil kurzfristig abgesagt werden. Auch die Planung der Herbstangebote wurde stark beeinträchtigt. Dem Team stellten sich grosse Herausforderungen: neue Strategien waren gefragt. Bald schon zeigte sich, dass sich die geplante virtuelle Kindergalerie in idealer Weise für die ausbrechende Pandemie anbot. Entsprechend intensivierten wir unsere Arbeit für dieses anspruchsvolle Vorhaben, während wir die Planung weiterer Veranstaltungen – die aktuelle Lage beachtend – zurückstellten.

www.kijumu-klick.ch – die neue virtuelle Kindergalerie

Die virtuelle Kindergalerie ist – vorläufig – der letzte Baustein in unserem vielseitigen Projekt «Wunderkammer Schweiz» und ergänzt die Leihgaben und die geleiteten Ateliers.



Einladend und niederschwellig zugänglich soll die Galerie sein, leicht verständlich, einfach anzuwenden und ansprechend im Design, so unsere erklärten Ziele. Wir freuten uns sehr, dass wir dies mit kijumu.klick erreichen konnten: Bereits das von der Grafikerin Barbara Müller entworfene Design traf den Nagel auf den Kopf. Angelehnt an das kijumu-Erscheinungsbild kamen für die Galerie zusätzliche Elemente dazu, wie zum Beispiel das «klick» auf rotem Farbklecks. «klick» lädt bereits auf der Eingangsseite die Kinder ein, mit ihren Aktionen in die bunte Welt der Galerie einzusteigen und mitzumachen. Und der Webdesigner Bobby Bitterli programmierte mit grossem Einsatz den gesamten technischen Aufbau.



Werk aus einem Atelier zu Le Corbusier, Kanton Neuenburg.

Hauptziel dieser Galerie ist es, mit diversen Tools das kreative Schaffen und Handeln von Kindern im Rahmen einer interaktiven Plattform zu fördern und ihre Fähigkeiten auch für ein breiteres Publikum online sichtbar zu machen. Auf kijumu-klick sollen Kinder niederschwellige Anregungen für eigene Werke finden; die Möglichkeit erhalten, ihre Werke hochzuladen; eigene Ausstellungen auf der Plattform zusammenzustellen, zu publizieren und so ihre Werke mit andern kreativ-tätigen Kindern zu teilen, zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Nicht zuletzt können wir auf dieser Plattform auch das stetig wachsende Archiv mit Werken von Kindern, die in den Ateliers entstanden sind, in Zukunft besser sichtbar machen.

Unsere Arbeiten an der Webseite liefen seit Anfang des Berichtsjahres auf Hochtouren, da wir den Prototyp so rasch wie möglich für alle bereitstellen wollten, die mit dem Programm experimentieren und uns für die Weiterentwicklung der Galerie entsprechendes Feedback geben wollten. Dies gelang denn auch pünktlich auf den Lockdown-Beginn Mitte März. In den darauffolgenden Wochen war es bereits für einige Lehrerinnen und Lehrer möglich, die von den Schülerinnen und Schülern gestalteten Werke hochzuladen und – in Absprache mit uns und den beteiligten Kindern und Eltern – auf der kijumu-klick-Galerie einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen. Zahlreiche Beiträge kamen im Laufe des Jahres dazu, die Galerie wurde durch teilnehmende Kinder angereichert, gefüllt und belebt. Anregungen zum eigenständigen Schaffen erhalten die Kinder aktuell mit Anleitungen zu den Themen Portrait, Assoziationen, Metamorphosen und Wunderkammer Schweiz.

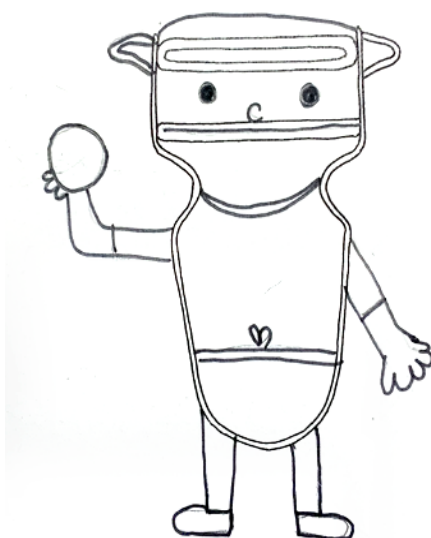


Mischwesen, Fisch-Frosch, Collage von Carl, 7 Jahre alt

Im kommenden Jahr werden weitere Themen mit Anleitungen folgen. Zudem wird die Website kijumu-klick weiter verfeinert, differenziert und letzte «Kinderkrankheiten» ausgemerzt. Die neue Plattform soll von Schulen, insbesondere auch im E-Learning, wie auch von Kindern selbstständig in der Freizeit genutzt werden können.



Figur Bleistift-Kugelschreiber als Collage von Vera, 5 j. Auf kijumu-klick.ch sind viele eindruckliche Portraits zu bestaunen. Gemalt und gezeichnet von Kindern ganz unterschiedlichen Alters.



Unter der Rubrik «Assoziationszeichnungen» in unserer virtuellen Galerie, kann man diesen «Sparschälhandballer» bestaunen, kreiert von einem Kind aus der Primarschule Sulgenbach 5-6a.

Publikationen «26 x Kunst im Kanton»

Mit der Publikationsreihe zu den 26 Kantonen wurde 2018 begonnen. 2019 wurden bereits zehn Hefte entwickelt. In jedem Heft wird aus einem Kanton das Werk einer Künstlerin oder eines Künstlers auf kindgerechte Weise vorgestellt. Davon ausgehend werden die Kinder eingeladen, eigene Werke zu schaffen. Die Hefte dienen als Ergänzung der Leihgabe «Wunderkammer Schweiz» und als Input und Anleitung für den gestalterischen Unterricht. Die Hefte mit den Kunstinputs bauen auf dem Lehrplan 21 auf.

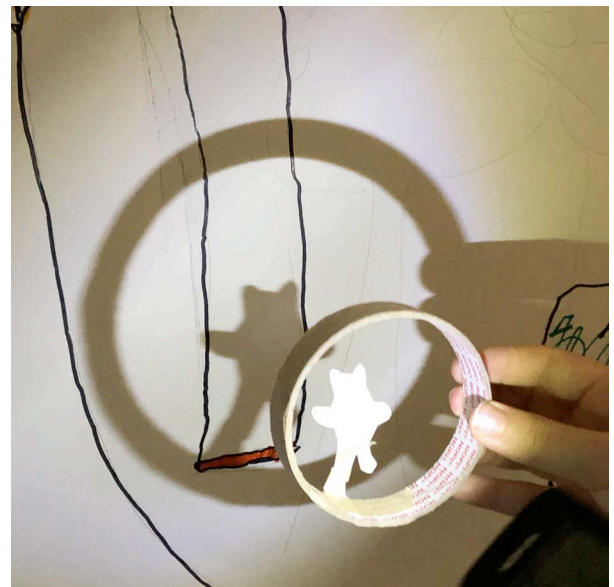
Die Förderung folgender Kompetenzen steht dabei im Vordergrund:

- ▶ wahrnehmen, beobachten und reflektieren,
- ▶ sammeln, ordnen, vergleichen und experimentieren,
- ▶ eigene Bildideen entwickeln.

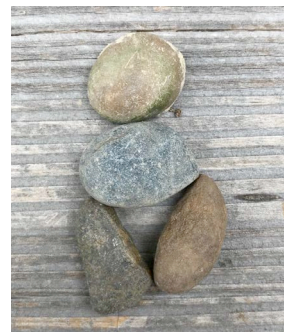
Im Berichtsjahr 2020 entstanden die folgenden vier Hefte:



- Kunstinput zum Kanton Graubünden mit der Künstlerin Zilla Leutenegger (1968) für die 4. bis 6. Primarstufe. Im Fokus steht der Mensch und seine Selbstdarstellung. Dabei soll die Wahrnehmung von Körperhaltungen und Schattenbilder reflektiert und eigene Bildideen zur Frage entwickelt werden, wie man eine räumliche Darstellung mit einem figürlichen Schatten in Verbindung bringen kann.



Kartonröhren Beamer (3./4. Klasse) zu Kunstinput Zilla Leutenegger, Kanton Graubünden.



Zu Rondinone, Kunstinput Kanton Schwyz haben Kinder der Freien Schule für das Kind Steinmännchen gelegt.

- Kunstinput zum Kanton Schwyz mit Ugo Rondinone (1964) für die 4. bis 6. Primarstufe. Dabei stehen die Figur sowie das Bauen und Konstruieren im Mittelpunkt der Betrachtung. Die Kinder werden dabei an das Gestalten von archaischen Figuren aus Holz sowie an ihre symbolische Wirkung herangeführt.





- Kunstinput zum Kanton Freiburg mit Jean Tinguely (1925 – 1991) für die 4. bis 6. Primarstufe. «Es bewegt sich alles, Stillstand gibt es nicht.», so dachte der Eisenplastiker Jean Tinguely. Wie der Künstler sollen auch die Kinder versuchen mit Fundobjekten zu experimentieren, um daraus schliesslich (kleine) bewegliche Skulpturen zu entwickeln.



- Kunstinput zum Kanton Zug mit Luca Degunda (1978) für die 3. bis 6. Primarstufe. Das Spektrum der Wahrnehmung wird erweitert und mit Redewendungen in Zusammenhang gebracht. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln anschliessend eigene Bildideen mit verschobenen Grössenverhältnissen und Kontrasten.

Die Hefte wurden von Claudia Bischofberger konzipiert, von Bea Herzog lektoriert und von der Grafikerin Barbara Müller gestaltet. Somit stehen aktuell Kunstinputs zu 14 Kantonen zur Verfügung. Vorgesehen sind Kunstinputs zu allen 26 Kantonen der Schweiz. Im 2021 wird die Entwicklung der Hefte laufend weitergeführt.

Kunstateliers zu «26 x Kunst im Kanton»

Die für das Frühjahr geplanten Ateliers mussten leider kurzfristig annulliert werden. Wir waren jedoch sehr froh, konnten ab Juni 2020 und insbesondere im Herbst einige Ateliers trotzdem stattfinden, sodass wir bei der Weiterentwicklung der Kunstateliers «26 x Kunst im Kanton» doch noch unsere Ziele erreichen konnten. Während der zweijährigen Pilotphase (2019 und 2020) wurden an diversen Schulen und Veranstaltungen (z.B. Kunst Zürich 2020) gesamthaft 35 Ateliertage durchgeführt.

2019 wurden 10 Ateliers mit jeweils 15 bis 25 Kindern der 1. bis 4. Klasse gebucht und durchgeführt:

3 Ateliers zu Le Corbusier, Kanton Neuenburg

3 Ateliers zu Sophie Taeuber-Arp, Kanton Appenzell Ausserrhoden

2 Ateliers zu Rolf Brehm, Kanton Luzern

1 Atelier zu Felix Hoffmann, Kanton Aargau

1 Atelier zu Margaretha Dubach, Kanton Zürich



Die Figur «Der Lesende» entstand in einem Kunstatelier für 9–10 jährige zu Rolf Brehm, Kanton Luzern.



Collage zum Thema Le Corbusier, Kanton Neuenburg.

2020 wurden wurden 22 Ateliers mit jeweils 15 bis 25 Kindern der 1. bis 4. Klasse gebucht und durchgeführt:

5 Ateliers zu Rolf Brehm, Kanton Luzern

5 Ateliers zu Margaretha Dubach, Kanton Zürich

4 Ateliers zu Le Corbusier, Kanton Freiburg

2 Ateliers zu Zilla Leutenegger, Kanton Graubünden

2 Ateliers zu Sophie Taeuber-Arp, Kanton Appenzell Ausserrhoden

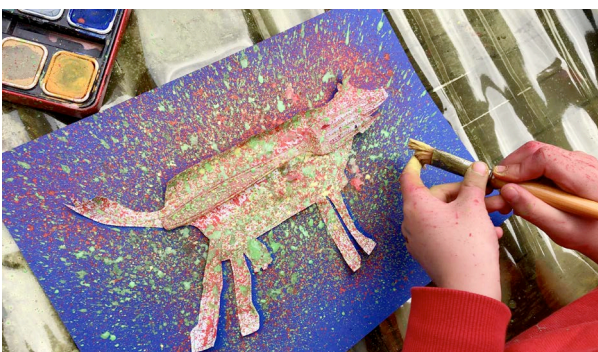
1 Atelier zu Hans Krüsi, Kanton Thurgau

1 Atelier zu Felix Hoffmann, Kanton Aargau

1 Atelier zu Luca Degunda, Kanton Zug

1 Atelier zu Ferdinand Hodler, Kanton Bern

Ausserdem nutzten zwei Praktikantinnen der ZHAW Winterthur das Heft mit dem Kunstinput zu Ugo Rondinone (Kanton Schwyz) für ihre Abschlussarbeit mit Kindern von suchtbelasteten Eltern.

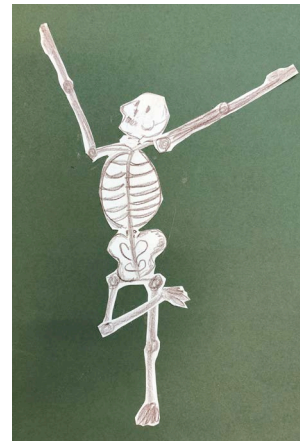


Qualitätssicherung und laufender Prozess: Ende 2020 hat die private Tagesschule «Für das Kind» die bis anhin entwickelten vierzehn Hefte inklusive Leihgabe «Wunderkammer Schweiz» im Rahmen des Unterrichts verwendet und geprüft. Die Lehrpersonen haben ihre Erfahrungen zuhanden der Stiftung kijumu dokumentiert und ihre Anregungen notiert. Sobald alle Berichte eingetroffen sind, wird die Projektleiterin diese wertvollen Erfahrungen auswerten und in die Weiterentwicklung einfließen lassen.

Die Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung sowie die Credit Suisse Foundation (Jubiläumsfond) unterstützten diese Angebote mit einem namhaften Beitrag. Wofür wir an dieser Stelle nochmals herzlich danken möchten.



Collage zu Margaretha Dubach, Kanton Zürich.



Tanzende Skelette zum Atelier «Der Kanton Aargau und der Künstler Felix Hoffmann».

Auf dem Foto links wird an einem Bild gearbeitet, zum Atelier «Der Kanton Thurgau und der Künstler Hans Krüsi».

Weitere Angebote und Projekte

Kunstmesse KUNST 2020 ZÜRICH

Die Kunstmesse in den ABB-Hallen fand trotz der einschneidenden Massnahmen infolge der Corona-Pandemie auch in diesem Jahr statt. Von Anbeginn an war klar, dass nicht mit demselben Erfolg wie in den Vorjahren gerechnet werden konnte. Für das traditionell stattfindende Kinderatelier wurde ein grosszügiger Raum zur Verfügung gestellt, in dem auch das Sicherheitskonzept gut umgesetzt werden konnte. Wiederum stellte die Leiterin der KUNST ZÜRICH, Frau Evelyn Fenner, die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. Im Gegenzug verpflichtete sich die Stiftung kijumu, das Atelier kostenlos anzubieten und es während der gesamten Messedauer professionell zu betreuen. Dank der grosszügigen Unterstützung der Max Wiederkehr-Stiftung konnte das Atelier ansprechend eingerichtet und die Mitarbeitenden entschädigt werden. Ein kleiner Wermutstropfen war die Tatsache, dass im Berichtsjahr auf die Kinderkunstkoje verzichtet werden musste.

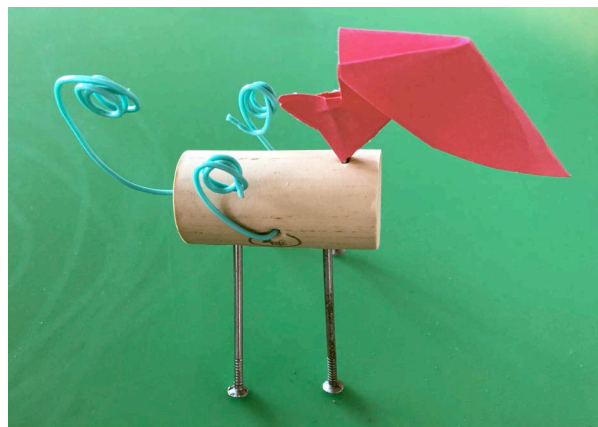


Der Recycling-Igel ist eines von unzähligen Kinderwerken aus der kijumu-Sammlung.

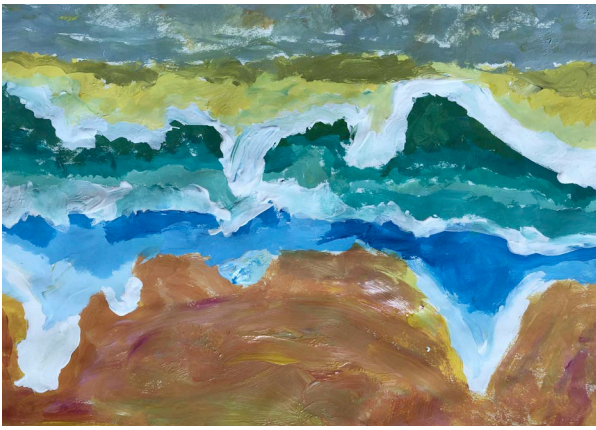
Ausstellungen von Kinderwerken vom 4. September bis 4. Oktober 2020

Im Quartierzentrum Hirslanden stellte die Stiftung kijumu einen Monat lang Kinderwerke aus. Das vorgesehene Kunstatelier «Wunderkammer Schweiz» konnte jedoch infolge der neu verschärften Covid19-Massnahmen nicht mehr realisiert werden. Auch die Verschiebung auf die Sportferien 2021 musste bereits Ende Jahr infolge der sich verschlechternden Pandemiesituation abgesagt werden.

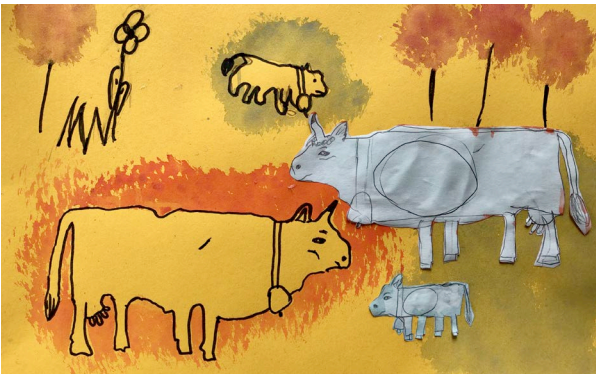
Anlässlich der Ausstellung fanden die von der kijumu-Grafikerin gestalteten Plakate mit Kinderzeichnung grosse Beachtung. Die Stiftung kijumu wird in Zukunft nicht nur Postkarten, sondern auch Plakate für Interessierte bereithalten.



Im Lycée Français, in einem Atelier zum Thema Alexander Calder, wurde dieses Zapfen-Wesen kreiert.



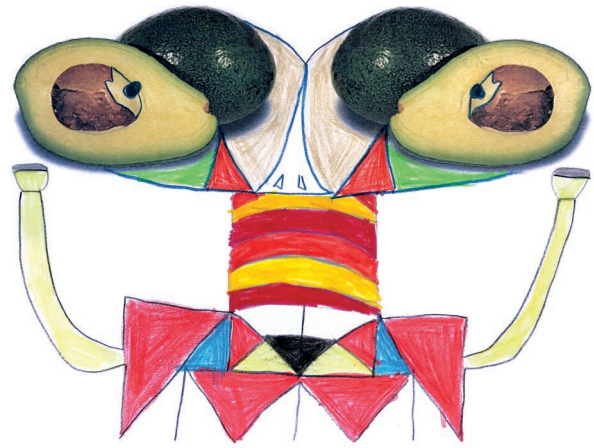
Berge und Steine malen, Impressionen aus einem Atelier zu Ferdinand Hodler, Kanton Bern.



«Kühe auf der Weide» Bild zum Kunstinput «Der Kanton Thurgau und der Künstler Hans Krüsi.



Diese beiden Handpuppen sind in einem Atelier zum Thema «Klee» im Lycée Français entstanden.



Avocadofigur zum Kunstinput Margarethe Dubach, Kanton Zürich.

Gestalterische Ferienwochen

Für die Sommerferien hatte die Stiftung kijumu in der Galerie Milchhütte in Zumikon Kinderateliers unter dem Titel «Kunstablick aus Kinder-
augen» zu vier verschiedenen Themen aus der Reihe «26 x Kunst im Kanton» vorbereitet. Auch dieses Atelier-Projekt musste sowie weitere Ferienwochen abgesagt werden.

Unterstützungen und Spenden 2020

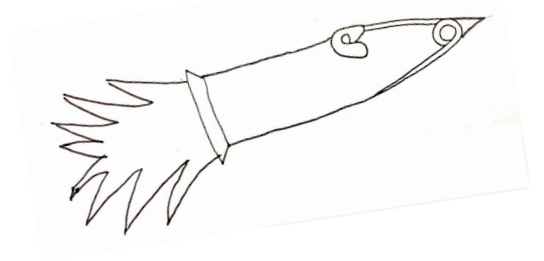
In Geschäftsjahr 2020 durfte die Stiftung kijumu folgende Unterstützungen erfahren: Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung (26 x Kunst und Kanton, Wunderkammer Schweiz), Credit Suisse Foundation (Bekanntmachung der Ateliers Kunst und Kanton, Wunderkammer Schweiz), Max Wiederkehr-Stiftung (Ausstattung und Betreuung des Kinderateliers an der KUNST 2020 ZÜRICH) und Evelyn Fenner, Leiterin KUNST ZÜRICH (für die kostenlose Nutzung der Räumlichkeiten an der KUNST 2020 ZÜRICH). Sehr dankbar war kijumu auch dieses Jahr für das grosszügige Gastrecht der Gemeinde Zumikon, die uns Lagerräume für das umfangreiche Material der Stiftung kostenlos zur Verfügung stellt.

All diesen Institutionen, Stiftungen und den beteiligten Personen sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern möchten wir für die Unterstützung unserer Projekte ganz herzlich danken.

R. Weiss

Roberta Weiss-Mariani, Geschäftsleiterin kijumu

Jahresrechnung 2020



Buchhaltung
Myrtha Lanz Kulturtreuhand, Neustadtgasse 1a, 8400 Winterthur

Revision
Walche Revisionsgesellschaft AG, Zürcherstrasse 183, 8500 Frauenfeld

<i>Bilanz per 31.12.2020 mit Vorjahr</i>	<i>2020</i>	<i>2019</i>
	Fr.	Fr.
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Zürcher Kantonalbank	16 935.30	38 624.85
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	100.00
Total Umlaufvermögen	16 935.30	38 724.85
Total Aktiven	16 935.30	38 724.85
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	0.00	10 135.60
Passive Rechnungsabgrenzung	2 350.00	4 000.00
Rückstellungen Beiträge Folgejahr	5000.00	12 000.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	7 350.00	26 135.60
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückst. SGG Schweiz.Gemeinn.Ges.	5 000.00	5 000.00
Total langfristige Verbindlichkeiten	5 000.00	5 000.00
Eigenkapital		
Stiftungsvermögen	7 589.25	4 959.70
Jahresergebnis Verlust (-)/Gewinn	-3 003.95	2 629.55
Total Eigenkapital	4 585.30	7 589.25
Total Passiven	16 935.30	38 724.85

<i>Erfolgsrechnung vom 01.01.2020 – 31.12.2020 mit Vorjahr</i>	<i>2020</i>	<i>2019</i>
	Fr.	Fr.
ERTRAG		
Betriebsertrag		
Einnahmen Schulen/Kindergarten	3 300.00	1 100.00
Einnahmen Aufträge	0.00	5 500.00
Diverser Betriebsertrag	35.00	130.25
Total Betriebsertrag	3 335.00	6 730.25
Spenden und Beiträge		
Spenden / Gönner	2 350.00	780.00
Gemeinde Zumikon	0.00	7 000.00
Credit Suisse Foundation	10 000.00	0.00
G. + B. Schwyzer-Winiker-Stiftung	0.00	10 000.00
Paul Schiller Stiftung	0.00	10 000.00
Walter Haefner Stiftung	0.00	15 000.00
Max Wiederkehr Stiftung	4 500.00	4 500.00
Gamil Stiftung	0.00	1 500.00
Bildung Rückstellung Beiträge	0.00	-12 000.00
Auflösung Rückstellung Beiträge	7 000.00	0.00
Total Spenden und Beiträge	23 850.00	36 780.00
Total Ertrag	+ 27 185.00	43 510.25
AUFWAND		
Kunstprojekte/Kulturaustausch		
Honorar Kunstprojekte + Kulturaustausch	8 025.00	7 620.00
Löhne Kunstprojekte + Kulturaustausch	1 000.00	2 150.00
Sachausgaben Kunstprojekte	3 778.65	1 798.00
Total Kunstprojekte Kulturaustausch	- 12 803.65	11 568.00
Betriebserfolg I	= 14 381.35	31 942.25

<i>Erfolgsrechnung vom 01.01.2020 – 31.12.2020 mit Vorjahr</i>	<i>2020</i>	<i>2019</i>
	Fr.	Fr.
Personalaufwand		
Honorar Leitung/Org./Admin. (ohne AHV)	3 990.00	4 920.00
Lohn Administration	7 200.00	3 975.00
AHV / ALV / IV / EO	190.60	347.60
Unfallversicherung UVG	100.00	100.00
Diverser Personalaufwand	350.00	150.00
Total Personalaufwand	- 11 830.60	9 492.60
Betriebserfolg II	= 2 550.75	22 449.65
Sonstiger Betriebsaufwand		
Fahrzeug / Transporte	0.00	977.30
Sachversicherungen	428.70	428.70
Büromaterial	285.00	224.70
Telekommunikation	0.00	160.80
Porti / Post- / Bankspesen	142.35	171.85
Mitgliederbeiträge	50.00	0.00
Buchhaltung	1 290.00	2 000.00
Stiftungsaufsicht / Revision	903.00	901.00
Diverse Sachausgaben	182.00	0.00
Werbung / Repräsentation	2 273.65	5 455.75
Website kijumu-klick	0.00	9 500.00
Total sonstiger Betriebsaufwand	- 5 554.70	19 820.10
Jahresergebnis Verlust (-)/ Gewinn	= -3 003.95	2 629.55
Zusammenfassung		
Total Ertrag	27 185.00	43 510.25
Total Aufwand	30 188.95	40 880.70
Jahresergebnis	-3 003.95	2 629.55

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2020 mit Vorjahr

Angaben über die Stiftung

Name	Stiftung Kinder- und Jugendmuseum	
Stiftungsurkunde	06.11.2001, revidiert am 03.12.2013	
Zweck	Schaffung von Kinder- und Jugendmuseen in der Schweiz sowie Unterstützung der von der Stiftung gegründeten Museen	
Sitz	Zumikon	
SR-Präsidentin	Bischofberger, Claudia	EU
SR-Mitglieder	Laib, Madelon	KU
	Amuat, Renate	KU
	Frey, Dr. Conrad	KU
	Wieland, Men	KU
	Lukic, Mile	KU
Geschäftsführung	Weiss-Mariani, Roberta	KU
Revisionsstelle	Walche Revisionsgesellschaft AG (CHE-113.909.386)	
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)	

Mitarbeiter

Die in Teilpensen angestellten Mitarbeiter haben weder im Geschäftsjahr 2020 noch im Vorjahr das Pensum einer Vollzeitstelle erreicht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten, bezogen auf die Revisionsweise an dieser Stelle offenbart werden müssten.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 959 bis 962) erstellt.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Kinder- und Jugendmuseum, Zumikon

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Kinder- und Jugendmuseum für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revisionsangabe zum Vorjahresabschluss ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 27. April 2020 hat sie eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Stichprobenprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung von Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Urkunde entsprechen.

Frauenfeld, 4. Mai 2021

Seiten 12 bis 15: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Walche Revisionsgesellschaft AG

Markus Rügger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

